

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP): Schliessung und Verkauf der Reitschule – Itze längts!

Seit nunmehr 20 Jahren ist die Berner Reitschule Stein des Anstosses. Ungeachtet aller Vorfälle wird diese aber von links sorgsam gepflegt und gehätschelt.

Gerade die Ereignisse der letzten Monate öffneten vielen Bürgerinnen und Bürgern endlich die Augen und legten das totale Versagen der linken Politik schonungslos offen. Jahrelang schon duldet die rot-grüne Mehrheit in der Stadt Bern das unsägliche Treiben in und um die Berner Reitschule und hat damit ermöglicht, dass sich dort ein rechtsfreier Raum sozusagen etabliert hat.

Dieser Hort für Gewalt und Kriminalität beherbergt linke Aktivisten, Sprayer, Drogendealer, Störenfriede, Chaoten und viele Andere. Um nach Aussen hin einen positiven Eindruck zu vermitteln, wird ein einseitig alternatives Kulturangebot präsentiert. Dass die Berner Steuerzahler aber dieses Elend jährlich mit fast einer Million Franken subventionieren, zeigt, wie verfahren die Stadtberner Politik geworden ist. Der Schandfleck Reitschule ist für die Zugreisenden oft der erste negative Eindruck von Bern. Nachts ist die Gegend unsicher und gefährlich und selbst Feuerwehr-, Polizei- und Sanitätsfahrzeuge werden hemmungslos attackiert. Die Hauptstadt der Schweiz wird zusehends zu einem Ghetto für Illegale und Randständige und alle schauen zu. Der Ruf von Bern leidet.

Itze längts!!! Es ist an der Zeit die Notbremse zu ziehen und zu handeln. Ich beauftrage daher den Gemeinderat zu Folgendem:

1. Die Liegenschaft Bern-Grundbuchblatt Nr. 1226, Kreis II (Gebäulichkeiten der Reithalle) wird vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen übertragen.
2. Die Stadt Bern vergibt ab 1. März 2010 die Liegenschaft Bern-Grundbuchblatt Nr. 1226, Kreis II (Gebäulichkeiten der Reithalle) dem Meistbietenden für 99 Jahre im Baurecht.
3. Die aktuellen Nutzungen in der Reitschule sind bis spätestens am 31.12.2009 einzustellen.

Bern, 22. November 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP), Manfred Blaser, Dieter Beyeler, Ernst Stauffer, Stefan Bärtschi, Ueli Jaisli, Christian Wasserfallen

Antwort des Gemeinderats

Die Motion bezweckt, die aktuelle Nutzung der Reitschule und der Grossen Halle auf Ende 2009 einzustellen, die Liegenschaft ins Finanzvermögen zu übertragen und ab März 2010 dem Meistbietenden im Baurecht abzugeben.

Im Einvernehmen mit dem Stadtrat – SRB 122 vom 22. März 2007 – hat der Gemeinderat für die Jahre 2008 bis 2011 neue Subventionsverträge mit der Interessengemeinschaft Kulturraum Reitschule und dem Verein Grosse Halle abgeschlossen. Die Verträge sehen die Mög-

lichkeit der vorzeitigen Kündigung bei Vertragsverletzung vor. Als Vertragsverletzung gelten insbesondere das Nichterbringen der Leistung und das Erteilen falscher Auskünfte.

Beides ist nicht gegeben. Damit ist eine Kündigung auf den von der Motion gewünschten Zeitpunkt ausgeschlossen und ebenso ist es nicht möglich, den Vertragspartnerinnen und -partnern die Liegenschaft wie vorgesehen zu entziehen.

Die Motion ist aus Sicht des Gemeinderats folglich nicht erfüllbar.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 23. April 2008

Der Gemeinderat